

Auslandsjahr:	WiSe 2022/2023 – SoSe 2023
Universität:	National Taiwan University (國立台灣大學)

Erfahrungsbericht – Auslandsjahr an der National Taiwan University 2022/23

Vorbereitungen

Als Vorbereitung für meines Auslandsaufenthalt an der National Taiwan University in Taipei diente mir in erster Linie das Propädeutikum in Form eines ca. einjährigen Sprachkurses am sinologischen Institut der Universität Heidelberg.

Da ich in den Jahren 2018 und 2019 bereits für kurze Zeit in Taiwan war, konnte ich mir ungefähr vorstellen was mich erwartet.

Anreise

Die Anreise gestaltete sich wie bei meinen anderen Kommilitonen durch die zu dem Zeitpunkt immer noch andauernden Corona Maßnahmen etwas komplizierter als gewöhnlich. Neben dem Visum, welches wir erst relativ spät beantragen konnten, war noch eine zusätzliche Sondereinreisegenehmigung erforderlich.

Aus zeittechnischen Gründen musste ich auch einen Flug stornieren und neu buchen, was sich zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung entwickelt hat.

Transport

Während ich mich in Taipeh aufgehalten habe, bin ich vorzugsweise mit der Metro (捷運) und Leihfahrrädern (U-Bike) gefahren. In der ersten Hälfte des Austauschs bin ich auch vermehrt mit dem Bus gefahren, um mehr von der Stadt zu sehen. Außerhalb von Taipeh bin ich längere Strecken oft mit Fernbussen aber auch mit Zügen gefahren. Zu zwei Anlässen habe ich mir mit Freunden einen elektrischen Motorroller gemietet, um mich im Umfeld besser bewegen zu können und mehr zu sehen.

Wohnheim

Ich war während meines gesamten Aufenthaltes im 圓通雅筑 *Yuanton Yazhu* Wohnheim in einem Viererzimmer untergebracht. Zuvor hatte ich noch nie Mitbewohner, und daher war es eine neue und zugleich positive Erfahrung für mich. Der Weg vom Wohnheim zum Campus betrug mit U-Bike und Metro in etwa 40 Minuten, was etwas weit war, aber ich habe mich recht schnell daran gewöhnt.

Unterricht

Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich in erster Linie den Chinesisch Unterricht der Universität besucht, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich nahm auch an Veranstaltungen teil die auf Chinesisch gehalten wurden, allerdings war mir sofort bewusst, dass mein Level dafür nicht ausreichend ist, und ich habe lediglich als Gasthörer teilgenommen um mich an Klang, Rhythmus und Akzent des in Taiwan gesprochenen Mandarin zu gewöhnen.

Essen und Geschäfte

Da Taiwan für seine vielfältige Küche bekannt ist, und mir im Wohnheim auch keine Küche zur Verfügung stand, habe ich in der Regel auswärts gegessen. Von Streetfood auf Taiwans Nachtmärkten, über Hot Pot Restaurants bis hin zu etwas gehobenerer Küche habe ich versucht, soviel kulinarische Erfahrungen zu sammeln, wie mein persönlicher Geschmack es zugelassen hat.

Neue Kleidung und dergleichen habe ich fast gar nicht gekauft. Abgesehen davon eine Yoga Matte und ein paar Trainingsutensilien.

Aktivitäten und Freizeit

Auf dem Campus habe ich an zwei Aktivitäten teilgenommen, Sanda (chinesisches Kickboxen) und Tanguang Quan (ein traditioneller chinesischer Kampfkunststil). Beides hat mir sehr Spaß gemacht und ich habe neue Kontakte geknüpft.

Während meiner restlichen Freizeit habe ich versucht ebenfalls recht viel zu trainieren. Außerdem habe ich ab und zu etwas mit Freunden unternommen, Tagesausflüge oder längere Reisen unternommen, und mein Interesse an Taiwanesischer Teekultur verfolgt und vertieft.

Schlusswort

Alles in allem kann ich sagen, dass es sich sehr gelohnt hat ein zweites Auslandsjahr innerhalb meines B.A. Studiums zu absolvieren, und die Erfahrungen die ich gemacht und Freunde die ich während meiner Zeit in Taiwan kennengelernt habe, werden mich für den Rest meines Lebens begleiten und erneut nach Taiwan führen.